

Predigt zum Allerheiligentag 2022

Möchten Sie ein Heiliger, eine Heilige werden? Viele werden sich jetzt im Stillen denken: Nein, das wäre nichts für mich. Ich bin doch kein Held. Ich habe doch meine Macken. Herausragendes bringe ich nicht zustande. Und wie ein Fels unerschütterlich glauben, das ist auch nicht meine Sache. Wie oft schlage ich mich mit meinen Zweifeln herum. Und im Übrigen: Eigentlich möchte ich ein ganz normaler Mensch bleiben, der fest auf dem Boden der Wirklichkeit steht – und nicht in himmlischen Sphären schwebt. Oder gar zu einem komischen Heiligen wird.

Keine Sorge, das Allerheiligenfest würde Ihnen sagen: Wenn Sie so denken, haben Sie völlig Recht. Denn das Allerheiligenfest will die überzogene Vorstellung von „Heiligen“ korrigieren. „Heiligsein“ ist etwas für alle. Du brauchst kein Übermensch zu sein, kein Tugendbold und Superfrommer. Es reicht das, wonach sich eigentlich alle Menschen sehnen: dass mein Leben „rund“ ist. Dass ich mit mir und mit andern in Frieden bin. Dass zwar nicht alles glatt läuft, aber ich mit mir im Reinen bin. Dass ich Fehler gemacht, aber aus ihnen gelernt habe. Dass ich mit gutem Gewissen und auch ein wenig Stolz auf mein Leben zurückschauen kann.

Einen ungewohnten Weg zu dieser Art von Heiligkeit schlägt eine Großmutter ihrem Enkel vor und rät ihm: Mach's wie der Bleistift! Der brasilianische Schriftsteller Paulo Coelho erzählt:

Der Enkel schaute seiner Großmutter zu, wie sie einen Brief schrieb, mit einem Bleistift. Sie hielt plötzlich inne, schaute den Enkel an und meinte: „Es wäre schön, wenn du einmal so würdest wie dieser Bleistift.“

Der Junge schaut den Bleistift verwirrt an und konnte nichts Besonderes an ihm entdecken. „Aber er ist doch genau wie alle anderen Bleistifte!“

„Es kommt darauf an“, sagte die Großmutter, „wie du die Dinge betrachtest. Der Bleistift hat fünf Eigenschaften, und wenn du es schaffst, sie dir zu Eigen zu machen, wirst du zu einem Menschen, der in Frieden mit der Welt lebt.“

Die erste Eigenschaft: Du kannst große Dinge tun, solltest aber nie vergessen, dass es eine Hand gibt, die deine Schritte lenkt.

Die zweite Eigenschaft: Manchmal muss ich das Schreiben unterbrechen und den Anspitzer benutzen. Dadurch leidet der Stift ein wenig, aber hinterher ist er wieder spitz. Also lerne immer wieder, an dir zu arbeiten, und in Verletzungen eine Chance für einen Neuanfang zu sehen.

Die dritte Eigenschaft: Damit wir Fehler ausmerzen können, ist der Bleistift mit einem Radiergummi ausgestattet. Sich korrigieren ist nichts Schlechtes, sondern dringend erforderlich.

Die vierte Eigenschaft: Worauf es beim Bleistift ankommt, ist nicht das Holz oder seine äußere Form, sondern die Graphitmine, die in ihm drinsteckt. Also achte immer auf das, was in dir vorgeht.

Schließlich die fünfte Eigenschaft des Bleistifts: Er hinterlässt immer eine Spur. Auch du musst wissen, dass alles was du im Leben tust, Spuren hinterlässt, und daher versuchen, was du gerade tust, ganz bewusst zu machen.“

Liebe Zuhörer, der Bleistift, ein ungewohnter, aber hilfreicher Lehrmeister zu einer bodenständigen Heiligkeit.

Einleitung

Eigentlich sonderbar: Der Friedhofsgang findet nicht am Allerseelentag, dem Gedächtnistag für die Toten, statt, sondern heute, am Allerheiligenfest. Dafür gibt es viele praktische Gründe: Heute ist ein Feiertag, da hat man Zeit dafür. Am Allerseelentag arbeiten alle. Aber vielleicht steckt doch ein feines Gespür dahinter: Allerheiligen hat mit den Toten, deren Gräber wir besuchen, sehr viel zu tun.

Fürbitten

Gott, wir danken dir für die Menschen, die uns im Leben begleitet und viel bedeutet haben.

Wir antworten immer mit: „danken wir dir“

- Für jedes gute Wort, das wir hören durften ...
- Für jedes Zeichen der Liebe, das uns geschenkt wurde ...
- Für alles Gute, das wir empfangen haben ...
- Für das Schöne, das wir miteinander erleben konnten ...
- Für das Schwere, das uns aneinander reifen ließ ...
- Für den Glauben, den unsere Verstorbenen gelebt haben ...

O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe – und das ewige Licht leuchte ihnen. Herr, lass sie ruhen in Frieden.